

## Der Kupferstichhändler (1766)

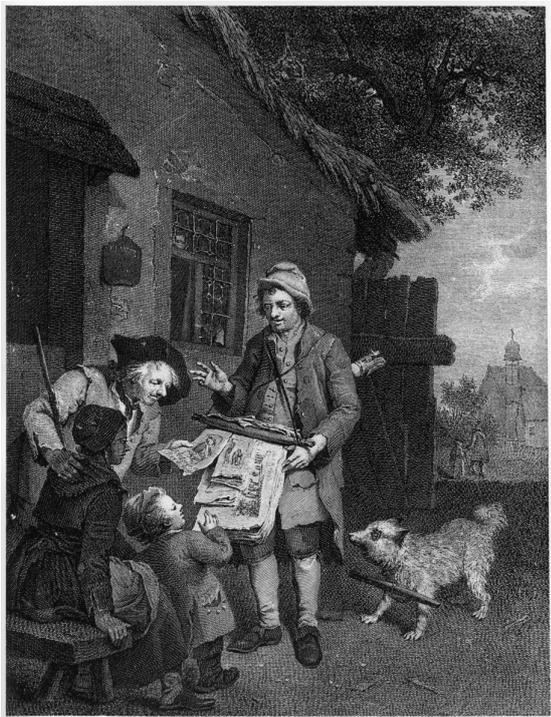
### Kurzbeschreibung

---

Obwohl die Anfänge der allgemeinen Grundschulbildung unter der Bevölkerung insgesamt zu einem allmählichen Anstieg der Fähigkeit zu lesen und zu schreiben führte, spielten die grafischen Künste im 18. Jahrhundert weiterhin eine bedeutende Rolle bei der Volkserziehung. Tatsächlich erhöhte die Verbreitung von Büchern, Zeitungen und anderen Druckschriften nur den Bedarf an Illustrationen. In dieser Szene präsentiert ein Händler einem Bauernehepaar und deren Sohn sein Sortiment an Kupferstichen. Während Stadtbewohner Kunstdrucke von Buchhändlern und Kunsthändlern beziehen konnten, waren die Landbewohner auf fahrende Händler angewiesen. Das 18. Jahrhundert brachte zahlreiche meisterhafte Kupferstecher hervor, darunter einen der berühmtesten, Daniel Chodowiecki (1726-1801), dessen Arbeiten praktisch alle Aspekte des Lebens in Deutschland während der Regierungszeit Friedrichs II. („des Großen“) von Preußen (reg. 1740-1786) darstellten.

### Quelle

---



Quelle: Kupferstich von Antoine Louis Romanet nach einem Gemälde von Johann Conrad Seekatz, 1766. bpk-Bildagentur, Bildnummer 20003356. Für Rechteanfragen kontaktieren Sie bitte die bpk-Bildagentur: kontakt@bpk-bildagentur.de oder Art Resource: requests@artres.com (für Nordamerika).

© bpk

Empfohlene Zitation: Der Kupferstichhändler (1766), veröffentlicht in: German History in Documents

---

and Images,

<<https://germanhistorydocs.org/de/das-heilige-roemische-reich-1648-1815/ghdi:image-2715>>

[16.07.2024].